

Die neue alte Gemuetlichkeit

Der Kachelofen ist tot – es lebe der Kachelofen. Einst ist der gute alte Kachelofen der modernen Zentralheizung gewichen, aber längst hat man seine Vorzüge wiederentdeckt.

Zur gesündesten Art der Raumbheizung gehört die Strahlungswärme, wie sie der Kachelofen produziert. Durch Verbrennung entsteht Wärme, die die Kacheln um den Ofen zwar nur langsam erwärmt, doch ebenso langsam wird diese Wärme wieder abgegeben. Moderne Ofensysteme lassen aber nicht nur eine Beheizung des Raumes zu. Zusätzlich kann die Abwärme zur Erwärmung eines Wasserkreislaufes, z.B. für heißes Brauchwasser, mitgenutzt werden. Über Luftschächte, die bereits bei der Planung des Hauses vorgesehen werden, ist es außerdem möglich, weitere Räume mit einem einzigen Kachelofen zu beheizen. Selbst wenn der Kachelofen nicht das alleinige Heizsystem des Hauses darstellt: mit ihm lassen sich enorme Mengen an fossiler Energie einsparen. Entgegen der immer noch weit verbreiteten Ansicht gehören Kachelöfen- ihr fachgerechter Bau vorausgesetzt – zu den umweltfreundlichsten Heizungen überhaupt, denn die Situation im deutschen Wald ist seit Jahren die gleiche. Millionen von Festmetern Holz aus Windbruch und Schlagabraum bleiben ungenutzt liegen. Bei ihrer Verrottung, die der Fachmann als „kalte Verbrennung“ bezeichnet, wird Kohlendioxid freigesetzt. Das gleiche passiert bei der Verbrennung im Ofen. Doch stets nur soviel Kohlendioxid, wie der Baum beim Wachsen aus der Luft absorbiert hat, kann das Holz freisetzen. Es wird also kein zusätzlicher „Ozonkiller“ produziert. Für das Wachstum des Waldes ist es aber dringend erforderlich, permanent Pflegemaßnahmen per Durchforstung durchzuführen. Das ohnehin dabei anfallende Holz kann daher sinnvoll verwendet werden. Geschont wird mit dem damit erzeugten, wohngesunden Raumklima aber nicht nur Ihre Gesundheit und die Umwelt, sondern auch Ihre Geldbörse. Ist das auch ein Argument für Sie pro Kachelofen ?